

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Goethes Faust in ursprünglicher Gestalt**

**Goethe, Johann Wolfgang**

**Weimar, 1888**

Land Straße

[urn:nbn:de:bsz:31-88596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88596)

Frosch.

205 Kommt wir wecken die Häſcher unterm Rathauſ,  
für ein Trindgeld thun die wohl ihre Schuldigkeit.  
Fort!

Siebel

Sollte wohl der Wein noch laufen. |: er viſitirt die  
Pflopfen :|

Alten

Bildet dirſ nicht ein! Trocken wie Holz!

Frosch

210 Fort ihr Burſche! Fort!

|: alle ab :|

Land Straſe.

Ein Kreuz am Weege, rechts auf dem Hügel ein altes  
Schloß, in der Ferne ein Bauerhüttgen. *Wie in der Vorlesung  
sagt in d. 1. Act 1. Aufz.*

Fauft

Was giebt Mephiſto haſt du Eil?  
Was ſchlägt vorm Kreuz die Augen nieder?

Meph:

455 Ich weiſ es wohl es iſt ein Vorurtheil,  
Allein genug mir iſts einmal zuwieder.

Straſe.

Fauft, Margarethe vorübergehend.

Fauft.

Mein ſchönes Fräulein darf ichs wagen  
Mein Arm und Geleit ihr anzutragen. *Es ſollt ſich abale, Camale; lang  
Vollwahr. Ganz ſchuldiſche Figuren mit Juchſen ſind in ſeiner Wäſche  
Lachen in ſeiner Lach, Witz in ſeiner Witz. — ſiehe die Volkstümlichkeit u. den  
Juchſen v. Magd. — Juchſen ſollt ſich ſelbſt verſtellen! Juchſen ſollt  
Juchſen, Juchſen Juchſen, Juchſen u. Juchſen.*

*Handwritten notes in the left margin:*  
Handwritten notes in the left margin, partially illegible.

*Handwritten notes in the right margin:*  
Handwritten notes in the right margin, partially illegible.